



Harry Potter

UND DER
STEIN DER WEISEN™

— IN CONCERT —

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS
A HEYDAY FILMS/1492 PICTURES/DUNCAN HENDERSON PRODUCTION A CHRIS COLUMBUS FILM "HARRY POTTER AND THE SORCERER'S STONE" DANIEL RADCLIFFE RUPERT GRINT EMMA WATSON
STARRING JOHN CLEESE ROBBIE COLTRANE WARWICK DAVIS RICHARD GRIFFITHS RICHARD HARRIS IAN HART JOHN HURT ALAN RICKMAN FIONA SHAW MAGGIE SMITH JULIE WALTERS
MUSIC BY JOHN WILLIAMS EDITED BY RICHARD FRANCIS-BRUCE, A.C.E. PRODUCTION DESIGNER STUART CRAIG DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY JOHN SEALE, A.C.S., A.S.C.
EXECUTIVE PRODUCERS CHRIS COLUMBUS MARK RADCLIFFE MICHAEL BARNATHAN DUNCAN HENDERSON SCREENPLAY BY STEVE KLOVES BASED ON THE NOVEL BY J.K. ROWLING
PRODUCED BY DAVID HEYMAN DIRECTED BY CHRIS COLUMBUS

AOL Keyword: Harry Potter

Soundtrack Album on Warner Sunset Atlantic Records

www.harrypotter.com

WARNER BROS. PICTURES
AN AOL TIME WARNER COMPANY
©2001 Warner Bros. All Rights Reserved





DER KULTURPALAST DRESDEN ZEIGT

HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN™ IN CONCERT

Zum ersten Mal im Kulturpalast Dresden, erlebt das Publikum am **03. und 04. Februar 2018** den gesamten ersten Teil einer der weltweit beliebtesten Filmreihen mit Orchesterbegleitung

TICKETS AB SOFORT ERHÄLTlich

Die in Los Angeles beheimatete **CineConcerts** ist mit **Warner Bros. Consumer Products** und der **Alegria Konzert GmbH** eine Partnerschaft eingegangen, um die „Harry Potter Film Concert Series“ erstmalig in ausgesuchten Konzertsälen Deutschlands und Österreichs zu präsentieren.

In diesem außergewöhnlichen, neuen Format erlebt das Publikum eine Interpretation der gesamten, preisgekrönten Filmmusik von Hollywood-Komponist John Williams – live gespielt von einem groß besetzten Symphonieorchester, während simultan der Film mit Original-Dialogen und Soundeffekten im High-Definition-Format auf eine Großbildleinwand projiziert wird. Beginnend mit einer „**Harry Potter und der Stein der Weisen**“-Tour Anfang 2017, wird die „Harry Potter Film Concert Series“ in Folge die achteilige Harry-Potter-Filmreihe rund um J.K. Rowlings Zauber-Kosmos jeweils in ein symphonisches Konzerterlebnis verwandeln.

„Für uns ist das sicher eines der spannendsten Filmkonzert-Projekte der kommenden Jahre“, so **Andreas Schessl**, Geschäftsführer der Alegria Konzert GmbH. „Wir haben sehr lange an der Realisierung gearbeitet, und man kann sagen, dass ein Traum wahr geworden ist. Das Filmkonzert-Genre in Deutschland wurde von uns 2008 mit eingeführt und stetig weiter entwickelt. Nach den erfolgreichen Aufführungen in den letzten Jahren von Filmzyklen wie „Der Herr der Ringe“ und „Fluch der Karibik“ oder von Kinohighlights wie „Die Eiskönigin“ und „Gladiator“, freut es uns sehr, dass mit den Harry-Potter-Filmkonzerten nun weitere Blockbuster zu uns kommen, die ebenso Kinogeschichte geschrieben haben.“

Für **Justin Freer**, Präsident von CineConcerts, Produzent der Harry-Potter-Filmkonzerte und musikalischer Leiter, ist die Reihe ein einzigartiges kulturelles Phänomen, das Millionen Fans auf der ganzen Welt begeistert. „Es ist uns eine Ehre, dem deutschen Publikum zu ermöglichen, dass John Williams' wunderbare Filmmusik von einem großen Symphonieorchester live erklingt, während der liebevoll inszenierte Film auf eine Großbildleinwand projiziert wird“.

Der Soundtrack von „Harry Potter und der Stein der Weisen“ fängt gekonnt die Stimmung unvergesslicher Momente der Harry Potter-Serie ein, angefangen bei „Harry's Wondrous World“ oder dem immer wiederkehrenden ikonischen Hauptmotiv „Hedwig's Theme“.

Trailer



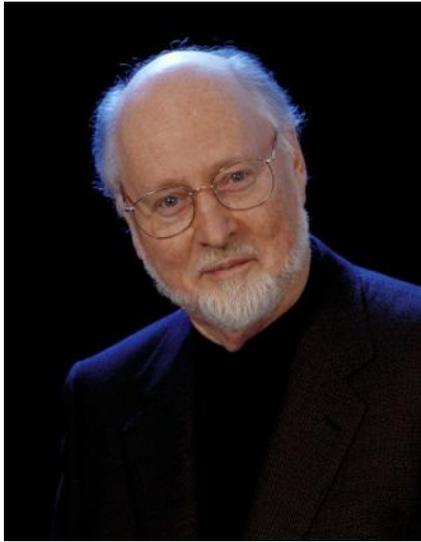
Der Komponist – John Williams

Als einer der bekanntesten und erfolgreichsten amerikanischen Komponisten für Orchestermusik der heutigen Zeit, ist John Williams fünffacher Oscar-Preisträger und Gewinner von 16 Grammys, drei Golden Globes, zwei Emmys und fünf BAFTA Awards der British Academy of Film and Television Arts. Am meisten bekannt für seine Filmmusiken, ist Williams darüber hinaus ein angesehener Komponist für konzertante Werke und ein renommierter Dirigent.

Williams gewann mit seinen Kompositionen für Filme wie *Jaws*, *E.T.: Der Außerirdische*, *Schindlers Liste* und die *Indiana Jones*-Reihe zahlreiche internationale Preise – die Einspielungen der Soundtracks gehören bis heute zu den meistverkauften Tonträgern weltweit. Seine Musik für die ursprüngliche *Star Wars*-Trilogie revolutionierte die Filmlandschaft Hollywoods und wurde zu einer wahren Ikone der amerikanischen Kultur.

John Williams war für über achtzig Filme als Komponist und musikalischer Leiter tätig, darunter für *Der Soldat James Ryan*, *Amistad*, *Sieben Jahre in Tibet*, *Vergessene Welt: Jurassic Park*, *Rosewood*, *Sleepers*, *Nixon*, *Sabrina*, *Schindlers Liste*, *Jurassic Park*, *Kevin – Allein zu Haus*, *In einem fernen Land*, *JFK – Tatort Dallas*, *Hook*, *Aus Mangel an Beweisen*, *Always – Der Feuerengel von Montana*, *Geboren am 4. Juli*, die *Indiana Jones* Trilogie, *Die Reisen des Dr. Leary*, *Das Reich der Sonne*, *Die Hexen von Eastwick*, die *Star Wars*-Trilogien, *E.T.: Der Außerirdische*, *Unheimliche Begegnung der dritten Art*, und *Jaws*.

Williams erhielt mehrere Gold- und Platin-Schallplatten und für seine Musik zu *Schindlers Liste* gewann er gleichzeitig einen Oscar und einen Grammy. Im Jahr 2000 wurde er im Rahmen der ShoWest Convention USA von der National Association of Theatre Owners als Maestro des Jahres ausgezeichnet.



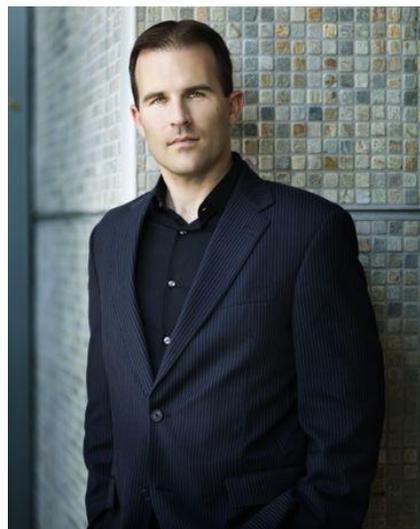
John Williams wurde in New York geboren und zog 1948 mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort studierte er Komposition an der UCLA und erhielt außerdem Unterricht bei Mario Castelnuovo-Tedesco. Nach seinem Militärdienst bei der U.S. Air Force kehrte Williams nach New York zurück, um an der Julliard School bei Madame Rosina Lhevinne sein Klavierstudium zu absolvieren. Während seiner Zeit in New York war er als Jazz-Pianist in verschiedenen Clubs und bei CD-Aufnahmen tätig. Anschließend kehrte er nach Los Angeles zurück, wo er seine Karriere in der Filmindustrie begann und mit Komponisten wie Bernard Hermann, Alfred Newman und Franz Waxman zusammenarbeitete. In den 1960er Jahren schrieb er die Musik für zahlreiche Fernsehsendungen und erhielt dafür zwei Emmy Awards.

Im Januar 1980 wurde Williams der 19. Dirigent des Boston Pops Orchestra, welches bereits im Jahr 1885 gegründet wurde. Nach seiner letzten Saison als Chefdirigent wurde er im Dezember 1993 zum Ehrendirigenten dieses traditionsreichen Ensembles ernannt und ist darüber hinaus Artist-in-Residence beim legendären Tanglewood Festival.

Williams komponierte zahlreiche konzertante Werke, darunter eine Sinfonie, eine Sinfonietta für Holzbläser, ein Cellokonzert, das von Yo-Yo Ma und dem Boston Symphony Orchestra 1994 in Tanglewood uraufgeführt wurde, Konzerte für Querflöte und Violine, die vom London Symphony Orchestra aufgenommen wurden, sowie Konzerte für Klarinette und Tuba und ein Trompetenkonzert, das im September 1996 vom Cleveland Orchestra und dessen Solotrompeter Michael Sachs uraufgeführt wurde. Williams' Fagottkonzert, *The Five Sacred Trees*, erlebte seine Uraufführung 1995 mit dem New York Philharmonic und dessen Solo-Fagottistin Judith LeClair und ist mit derselbigen und dem London Symphony Orchestra bei Sony Classical als CD erschienen. Außerdem komponierte Williams bekannte Melodien wie „The Mission“ für die NBC Nachrichten, „Liberty Fanfare“ anlässlich der hundertjährigen Jubiläumsfeier der Freiheitsstatue, „We're Lookin' Good!“ für die Special Olympics im Rahmen der Internationalen Sommerspiele 1987, sowie Melodien für die Olympischen Sommerspiele der Jahre 1984, 1988 und 1996. Sein jüngstes konzertantes Werk, *Seven for Luck* für Sopran und Orchester, ist ein sieben teiliger Lied-Zyklus, der auf den Texten der früheren US-amerikanischen *Poet Laureate* Rita Dove basiert. *Seven for Luck* wurde vom Boston Symphony Orchestra und der Sopranistin Synthia Haymon unter der Leitung von John Williams persönlich uraufgeführt.

John Williams leitete das Boston Pops Esplanade Orchestra auch auf USA-Tourneen in den Jahren 1985, 1989 und 1992 und auf einer Japan-Tournee 1987, 1990 und 1993. Neben seinen Dirigaten des Boston Symphony Orchestras in der Symphony Hall und beim Tanglewood Festival, war Williams regelmäßig Gastdirigent bei zahlreichen namhaften Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Cleveland Orchestra, dem Philadelphia Orchestra, der Chicago Symphony, der Pittsburgh Symphony, der Dallas Symphony, der San Francisco Symphony und dem Los Angeles Philharmonic Orchestra. Williams ist Träger der Ehrendoktorwürde von vierzehn amerikanischen Universitäten, darunter das Berklee College of Music, das Boston College, die Boston University und die University of Massachusetts in Boston, sowie die Northeastern University, die Tufts University und das New England Conservatory of Music. Am 23. Juni 2000 wurde er in die Hollywood Bowl Hall of Fame aufgenommen.

Justin Freer – Musikalische Leitung & Produzent



Geboren und aufgewachsen im kalifornischen Huntington Beach, hat sich der amerikanische Komponist Justin Freer als eines der aufregendsten musikalischen Talente der amerikanischen Westküste etabliert und wurde schnell zu einem gefragten Dirigenten und Produzenten für Filmmusikkonzerte auf der ganzen Welt. Seine musikalische Laufbahn begann Freer in jungen Jahren als Trompeter in verschiedenen Bläserensembles und Orchestern, bevor er das Klavier und seine Leidenschaft für Komposition entdeckte und sein erstes Werk für Holzbläser im Alter von 11 Jahren schrieb. Doch auch während seines späteren Studiums in den Fächern Klavier und Komposition blieb Freer dem Trompetenspielen treu und realisierte gleichzeitig zahlreiche Aufführungen seiner Werke für Bläser, Chor oder Big Band. Im Alter von 16 Jahren gab er schließlich sein offizielles Debüt als

Dirigent. Justin Freer studierte bei Paul Chihara und Ian Krouse an der UCLA und wurde zudem durch seinen Mentor, den namhaften Komponisten und Dirigenten Jerry Goldsmith, geprägt.

Während Freer in seinem kompositorischen Schaffen kontinuierlich in verschiedenen Genres aktiv blieb, komponierte er Musik für renommierte Trompeter wie Doc Severinson und Jens Lindemann. Er ist als gefragter Dirigent und Komponist bei den bekanntesten Konzerthäusern und Festivals weltweit nach wie vor in allen Stilrichtungen von Orchester- bis Kammermusik tätig. Neben der Musik für die *Major League Soccer Championship Cups* in den Jahren 2011 und 2012 in Los Angeles komponierte er den Soundtrack für zahlreiche Kinofilme und Trailerkampagnen von Filmen wie *Avatar*, *The Day the Earth Stood Still*, *Dragonball Evolution* und *Aliens in the Attic* aus dem Hause 20th Century Fox.

Als Dirigent ist er regelmäßig bei den weltweit anerkanntesten Klangkörpern zu Gast. Dazu zählen u.a. das Chicago Symphony Orchestra, das London Philharmonic Orchestra, das New York Philharmonic Orchestra, das Philadelphia Orchestra, das Philharmonia Orchestra, die San Francisco Symphony, die St. Louis Symphony und das Sydney Symphony Orchestra. In kommenden Spielzeiten ist eine Zusammenarbeit mit dem Minnesota Orchestra und mit verschiedenen Ensembles in Chicago, Dublin, London, Paris, Philadelphia, San Francisco, Sydney und Toronto geplant.

Der renommierte Dirigent und Wissenschaftler des Oxford Round Table Dr. Rikard Hansen sagt: „Justin Freer beschwört in seiner Auseinandersetzung mit dem musikalischen Klang Momente von hochaufgeladener Dramatik, fesselnder Spannung und anrührender Reflexion herauf.“

Zuletzt wurden seine Werke unter anderem vom Bläserensemble der Texas All-State Symphonic Band, den Grand Symphonic Winds, den Bläsergruppen der Universitäten von Nordtexas, Kansas, North Dakota, Illinois und Indiana sowie der UCLA und der St. Cloud State University in Los Angeles aufgeführt. Sein kompositorisches Schaffen war außerdem Diskussionsgegenstand beim Oxford Round Table of Scholars und ist in bedeutenden Kulturzentren wie der New Yorker Carnegie Hall oder Tokios Opera City Concert Hall regelmäßig zu hören.

Freer erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien von Organisationen wie ASCAP, BMI und der Society of Composers and Lyricists des Henry Mancini Estate. Er ist der Gründer und Präsident von CineConcerts, die sich der Erhaltung und Aufführung von Film-, Fernseh- und Medienmusik widmet. Im Zuge dessen produzierte und dirigierte er bereits ein breitgefächertes Spektrum an Filmvorführungen mit Live-Musik wie *Gladiator*, *The Godfather*, *Breakfast at Tiffany's*, *It's A Wonderful Life* und zuletzt *Harry Potter und der Stein Weisen*. Außerdem war er über viele Jahre hinweg einer der musikalischen Leiter der *Herr der Ringe*-Trilogie und dirigierte die Europa-Tournee von *Titanic*.

Justin Freer im Interview

geführt von Tobias Klatt (Alegria Konzert GmbH)

Wann ist Ihnen Harry Potter zum ersten Mal begegnet? Haben Sie die Bücher gelesen?

Harry Potter ist mir zum ersten Mal in Form der Filme begegnet, und zwar vor fünfzehn Jahren, als ich noch ein Kind war. Danach habe ich die Bücher gelesen. Harry Potter und der Stein der Weisen ist einer der größten Filme der letzten 20 bis 30 Jahre. Er ist so bezaubernd, so toll von Chris Columbus inszeniert worden, und die Musik hat Kultstatus. Natürlich haben wir all dieses in erster Linie J.K. Rowling zu verdanken.

Wie würden Sie die Musik von John Williams charakterisieren? Welche besonderen Anforderungen stellt sie an die Musiker?

Das Besondere an Johns Musik, vor allem bei diesem Film, ist, dass er einen Weg gefunden hat, uns unmittelbar in die Welt von Harry, Ron und Hermine zu entführen, in die Magie von Hogwarts, in die aufregenden und geheimnisvollen Abenteuer. All diese Dinge leben in Johns Musik. Er fügt dem Erzählstoff nicht nur eine weitere Dimension hinzu, seine einprägsamen Melodien sind auch Kult. Durch Johns Musik werden wir unmittelbar Teil der Reise, die die Kinder erleben - das ist kompositorisch etwas ganz besonderes.

Wer kam auf die Idee, mit „Live-Musik“ den berühmten Film „Harry Potter und der Stein der Weisen“ zu begleiten?

Ich wollte dieses Projekt schon seit längerer Zeit machen, und vor etwa drei Jahren sprach ich Warner Bros. darauf an. Ich denke, dass dies eine der wichtigsten Filmmusiken unserer Profession ist, und die ganze achtteilige Filmreihe ist einzigartig. Einer der Gründe warum wir das Ganze machen sind die Fans, ich habe also immer den Wunsch gehabt, dass wir insbesondere diese Filmmusik präsentieren – angefangen mit „Harry Potter und der Stein der Weisen“. Wir arbeiten schon lange daran, und die Zusammenarbeit mit Warner Bros. und J.K. Rowling ist eine sehr bereichernde und erfüllende Erfahrung bis jetzt gewesen.

Welches Publikum möchten Sie erreichen?

Ich denke, dass man insbesondere mit diesem Film und der kompletten Filmreihe die Möglichkeit hat, mehr Menschen zu erreichen als mit anderen Filmen oder symphonischen Konzerten. Harry Potter spricht jeden auf eine sehr umfassende Art und Weise an, wir haben also die Chance, sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene mit den unterschiedlichsten Hintergründen zu anzusprechen. Es ist quasi für jeden etwas dabei, sodass sowohl ein symphonisches Publikum als auch natürlich „Harry Potter“-Fans, aber auch Musik- und Konzertfans allgemein auf ihre Kosten kommen.

Spielen Sie die Musik hundertprozentig wie in den aufgenommenen Soundtrack oder bleibt auch Platz für persönliche Interpretationen?

Wir haben die Musik so aufbereitet, dass sie möglichst genau das wiedergibt, was Johns ursprüngliche Intention war. Es ist sehr wichtig für die „Harry Potter“-Fans, dass wir alles so beibehalten, wie es ihnen vertraut ist. Dennoch muss die Musik für eine Live-Aufführung hier und da angepasst werden, um der Bühnensituation mit einem 90-Mann starken Orchester gerecht zu werden, d.h., kleine Tempoveränderungen, dynamische Flexibilität und eine Anpassung der jeweiligen Besetzung sind unerlässlich.

Früher, als die Kunst des Filmemachens noch in den Kinderschuhen steckte, war es ganz normal, dass ein Pianist oder ein Orchester die Musik zu den Bildern live begleitete. Heute hat das eher Seltenheitswert. Worin besteht für Sie und Ihr Orchester hierbei die Herausforderung? Haben Sie eher das Geschehen auf der Leinwand im Blick, die Partitur oder die Musiker?

Der Trick ist, dass ich alles gleichzeitig im Blick behalte. Es ist ein anspruchsvolles Handwerk, ganz anders als beim Ballett oder in der Oper. Nicht unbedingt mehr oder weniger schwierig, nur eben anders. Das Herausforderndste ist, die verschiedenen Komponenten synchron zu halten, und das gilt für alle Filme mit Live-Orchester. Ich habe das große Privileg und Glück gehabt, schon sehr früh bei anderen Projekten, wie z.B. „Der Pate“, „Der Herr der Ringe“, „Gladiator“, oder „Star Trek: Ultimate Voyage“ gestalterisch mitwirken zu dürfen. Jeder Film hat seine ganz eigenen Herausforderungen und erfordert sehr individuelle Lösungen. Das verbindende Moment ist jedoch das Streben nach sehr hohen Qualitätsstandards. Natürlich geht es auch beim Ballett und bei der Oper um Synchronität, aber man muss bedenken, dass keine Filmmusik je erdacht worden ist, um live aufgeführt zu werden. Man hat hier keine Wahl: die Bilder laufen unaufhaltsam weiter, sie warten nicht! Die Szene richtet sich nicht nach dir, du musst dich nach der Szene richten und die Musiker dabei mitnehmen. Überdies wird im Studio die Musik Satz für Satz aufgenommen, und in einigen Fällen machten die Produzenten vier oder fünf Aufnahmen derselben musikalischen Passage. Bei unserem Projekt haben wir lediglich zwei Proben für den ganzen Film.

Wie waren die Reaktionen des Publikums? Welche musikalischen Passagen kommen besonders gut an?

Eine der Lieblingsszenen des Publikums, und auch meine, war immer das Quidditchspiel. Diese 10 bis 12-minütige Sequenz ist so aufregend und voll wunderbarer Energie – sie ist zwar sehr schwierig zu spielen, aber es macht riesigen Spaß. Auch das bezaubernde Hauptmotiv des Films „Hedwig’s Theme“, was sehr häufig erklingt, gehört zu den absoluten Favoriten des Publikums. Musikalisch besonders lustig ist die Musik während der Szene mit dem sprechenden Hut, wenn Harry dem Haus „Gryffindor“ und Draco dem Haus „Slytherin“ zugeordnet wird. Oder auch der Show-Down zwischen Harry und Voldemort gegen Ende des Filmes ist purer Nervenkitzel. Aber alles fließt ineinander und verwebt sich zu einem nahezu perfekten, spektakulären Kunstwerk, das John Williams und Chris Columbus beabsichtigt haben.

Sind Sie selbst ein Fan der Harry-Potter-Saga? Welche Figur mögen Sie ganz besonders?

Es gibt natürlich viele liebenswerte Figuren in den Filmen, aber mein Favorit ist definitiv Neville Longbottom. Er ist so ein lustiger und liebenswürdig Underdog. Für mich verkörpert er einfach vieles, was wir als Menschen im Leben erreichen können. Obwohl Neville nicht so bekannt ist, wie die anderen Charaktere, hat er eine wirklich außergewöhnliche Fangemeinde. Bei den Konzerten jubelt das Publikum gegen Ende des Films immer ganz besonders für ihn - es ist wirklich fantastisch!

Sie sind selber Filmmusikkomponist. Resultieren für Sie daraus Vorteile beim Dirigieren von Film-Live-Inszenierungen?

Natürlich ist es von Vorteil, wenn ein Komponist die Situation des Dirigenten kennt und andersherum. Dem Dirigenten hilft es zu verstehen, warum bestimmte Entscheidungen musikalisch getroffen wurden. Mein persönliches Verständnis und die Passion für Filme, helfen mir letztendlich die unterschiedlichen Herausforderungen auf der Bühne zu koordinieren. Im Übrigen möchte ich niemals bei einem Projekt mitwirken, von dem ich nicht absolut begeistert bin!

Wie unterschiedlich ist das Publikum von Land zu Land und Kontinent zu Kontinent? Wie wird der Film rezipiert?

Der Film wurde auch schon in Südamerika und Asien aufgeführt. Natürlich reagieren die Fans auf bestimmte Aspekte unterschiedlich, aber weltumspannend ist dieselbe Verehrung und Liebe für „Harry Potter“ und seine Musik.

Was ist das Besondere an den Film & Live Orchester Vorstellungen? Worin liegen die Unterschiede beim Dirigieren?

Einer meiner Lieblingselemente eines solchen Konzerts ist die pure Energie die entsteht wenn die Musik mit den Bildern gepaart wird. Die Verbindung der Musik mit einem brillant gemachten Film – wie es hier bei Harry Potter und der Stein der Weisen – erschafft ein Resultat das schlichtweg magisch ist. Das Publikum wird in den Zauber der Musik transportiert und hat endlich die Gelegenheit unmittelbar wahrzunehmen, wie wichtig die Musik bei einem Film ist. Wenn die ganze Filmmusik synchron mit dem Spielfilm live gespielt wird, ist es ein aufregender Moment für das Publikum und auch für das Orchester. Es ist eine Erfahrung die man erlebt haben muss, indem man selber beim Konzert gemeinsam mit 85 Musikern und einer gigantischen Filmleinwand dabei ist. Aber ich glaube dass der größte Unterschied zwischen dem Dirigieren eines normalen Konzertes und dem einer Film & Livemusik Vorstellung die ungeheure Genauigkeit ist, mit der man die Musik exakt mit dem Film gemeinsam führen muss. Es gibt dabei keinen Spielraum für Abweichungen in den Tempi, da der Film weiterläuft und immer der gleiche ist, also müssen wir uns an ihn anpassen und nicht umgekehrt. Es ist also eine echte Herausforderung, aber es erweist sich immer, dass es die Mühe mehr als wert ist.

Welcher Aspekt ist denn der wichtigere: Die Filmmusik oder die Filmprojektion auf der Leinwand?

Ich denke dass beide gleich wichtig sind. Ohne die Musik wäre der Film nicht derselbe, und ohne den Film würde es nichts geben, wozu man die Musik anhört. Sie sind also von gleicher Bedeutung, und wenn beide gut gestaltet sind, ist das Resultat wunderschön. Chris Columbus hat einen großartigen Film geschaffen, er ist ein sehr talentierter Regisseur. Er hat den richtigen Weg gefunden, J.K. Rowlings Geschichte und Charaktere in einen unvergesslichen Film zu verwandeln. Mitsamt John Williams‘ magischer und kraftvoller Musik entsteht eines der zauberhaftesten Werke der Filmgeschichte.

Jetzt mal ehrlich: Welcher Zauberstab eignet sich am besten fürs Dirigieren?

Ich wünschte, ich könnte das Orchester mit Zauberei dirigieren, aber ich bin nur ein Muggel!



Das Orchester – Dresdner Philharmonie

Die Dresdner Philharmonie ist das Orchester der Landeshauptstadt Dresden. Ihr Chefdirigent ist – als Nachfolger u.a. von Kurt Masur, Marek Janowski und Rafael Frühbeck de Burgos – seit 2011 Michael Sanderling. Die Dresdner Philharmonie steht in der Tradition der Ratsmusik, die im 15. Jahrhundert zum ersten Mal genannt wird und spätestens im frühen 19. Jahrhundert Orchesterstärke aufwies. Seit 1870, als Dresden den ersten großen Konzertsaal erhielt, sind ihre Symphoniekonzerte ein fester Bestandteil des städtischen Konzertlebens. Bis heute ist die Dresdner Philharmonie ein Konzertorchester mit regelmäßigen Ausflügen zur konzertanten Oper und zum Oratorium. Ihre Heimstätte ist der Kulturpalast im Herzen der Altstadt, in dessen denkmalgeschützter Hülle bis 2017 ein neuer, hochmoderner Konzertsaal entsteht.



Die musikalische und stilistische Bandbreite der Dresdner Philharmonie ist groß. Einerseits hat sich das Orchester im romantischen Repertoire einen ganz eigenen „deutschen“ Klang bewahrt, zum anderen hat es sich eine klangliche und stilistische Flexibilität sowohl für die Musik des Barock und der Wiener Klassik als auch für moderne Werke erarbeitet. Früh standen bedeutende Dirigenten und Komponisten am Pult des Orchesters, von Johannes Brahms, Peter I. Tschaiikowsky, Antonín Dvořák und Richard Strauss über Erich Kleiber und Hans Knappertsbusch, Sir André Previn und Sir Neville Marriner bis hin zu Andris Nelsons und Kristjan Järvi. Bis heute spielen Uraufführungen im Spielplan eine gewichtige Rolle.

Die Dresdner Philharmonie kann sich nicht nur über einen außerordentlich großen Abonnentenstamm freuen, sondern mit Familienprogrammen, Filmmusikkonzerten u.a. gelingt es ihr ebenso, neue Publikumsgruppen für die klassische Musik zu gewinnen. Gastspiele in aller Welt zeugen vom hohen Renommee der Dresdner Philharmonie in der Klassikwelt. Die seit 1937 gewachsene stattliche Diskographie der Philharmonie dokumentiert die künstlerische Arbeit des Orchesters.



Tour-Daten:

- **Berlin:** 29.07.2017, 19.00 Uhr
Waldbühne
Karten sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **Salzburg:** 25.10.2017, 19.00 Uhr
Salzburgarena
Karten sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **Graz:** 26.10.2017, 17.00 Uhr
Stadthalle
Karten sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **Linz:** 27.10.2017, 19.00 Uhr
TipsArena
Karten sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **Innsbruck:** 28.10.2017, 19.00 Uhr
TipsArena
Karten sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **München:** 01.12.2017, 19.30 Uhr · 02.12.2017, 15.00 & 19.30 Uhr
Philharmonie im Gasteig
Karten sind ab sofort unter Tel. (089) 93 60 93 oder auf www.muenchenevent.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **Frankfurt:** 03.12.2017, 18.00 Uhr
Festhalle
Karten sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **Köln:** 04.01.2018, 19.00 Uhr
Lanxess-Arena
Karten sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- **Dresden:** 03.02.2018, 18.30 Uhr · 04.02.2018, 14.00 Uhr & 18.30 Uhr
Kulturpalast
Karten sind ab sofort unter Tel. (0351) 4866 866 oder auf www.dresdnerphilharmonie.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Justin Freer, musikalischer Leiter und Produzent von CineConcerts steht gerne für Interviews zur Verfügung.

Pressekontakte (Ansprechpartner):

Alegria Konzert GmbH

Tobias Klatt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Widderstr. 20
81679 München
Deutschland

www.alegria.de

eMail: tobias@muenchenmusik.de

Telefon: (089) 94 38 96 81

Telefax: (089) 94 38 96 61

CineConcerts

Costa Communications im Auftrag von CineConcerts

+1-323-650-3588

rcosta@costacomm.com

andrew@costacomm.com

Warner Bros Consumer Products

Stephanie Clark

+1-818-954-7308

stephanie.clark@warnerbros.com

HARRY POTTER characters, names and related indicia are © & ™ Warner Bros. Entertainment Inc.
J.K. ROWLING'S WIZARDING WORLD™ J.K. Rowling and Warner Bros. Entertainment Inc.
Publishing Rights © JKR. (s17)

